

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 1 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen

Zuordnung des Angebotes¹	
51.4.	Hilfen zur Erziehung
51.4.3.	Lebensfeld ersetzende erzieherische Hilfen
51.4.3.2.	Platz in einer Erziehungsstelle
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Beschreibung der Hilfeform 	<p>Erziehungsstellen sind eine enge familienorientierte Lebensgemeinschaft, bestehend aus einer pädagogisch ausgebildeten Fachkraft, ggf. deren Familie und ein bis zwei zu betreuenden Kindern.</p> <p>Erziehungsstellen betreuen die Kinder in der Regel über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum (Vollzeitpflege).</p> <p>In einem Vertrag zwischen Erziehungsstelle und dem Evangelischen Kinderheim Wesel e.V. wird eine intensive Fachberatung verbindlich geregelt. Es besteht kein Arbeitsverhältnis.</p> <p>Die Finanzierung der Erziehungsstellenarbeit erfolgt über eine pädagogische Aufwandsentschädigung sowie Unterhaltsgeld für das Kind. Die Bezahlung erfolgt ab dem Aufnahmetag.</p>

¹ Produktbereich und Produktgruppe entsprechen der KGSt-Systematik / die weiterführenden einzelnen Differenzierungsformen erzieherischer Hilfen orientieren sich an der Begrifflichkeit des SGB VIII und bestehender Angebote

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 2 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen 	<p>Ein Platz in einer Erziehungsstelle bietet alle notwendigen Grundleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vollzeitbetreuung durch eine 24-Stunden-Versorgung im familiären Rahmen. Bereitstellung eines ausreichenden Wohnraums Gesundheitlich-medizinische Grundversorgung Integration in das bestehende Familiensystem mit den jeweiligen Normen und Regeln Unterstützung im lebenspraktischen Bereich Stärkung des Selbstbewusstseins und Förderung der Identitätsfindung Vermittlung ethischer und moralischer Werte Auseinandersetzung mit Sexualität und Beziehung zum eigenen Körper Miterleben von Partnerschaft, Elternschaft und Außenbeziehungen wie Nachbarschaft, Freunde, Familie, Verwandtschaft Sozialverhalten fördern Hilfestellung bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung und -Planung sowie einer Neustrukturierung des Alltags Regelmäßige Kontakte zu Kindergarten, Schule, Arbeitsstelle Unterstützung im schulischen Bereich Unterstützung und Hilfestellung bei Konflikten mit anderen Bezugspersonen außerhalb des häuslichen Milieus Unterstützung und Hilfestellung bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven und deren Umsetzung Unterstützung des Kontaktes zur Herkunftsfamilie Bereitschaft mit der Herkunftsfamilie des Kindes zusammen zu arbeiten Umsetzung von getroffenen Umgangsregelungen Annahme der regelmäßigen Beratung des Erziehungsstellenberaters Teilnahme an Erziehungsstellen-Gesprächskreisen Teilnahme an Fortbildungen und Tagungen Teilnahme und Mitarbeit in Hilfeplangesprächen 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 3 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen

Voraussetzungen und Ziele	Grund für das Vorhalten des Angebotes und für die Umsetzung der unten beschriebenen Leistungen / Leistungsempfänger
• Gesetzliche Grundlage	§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe /§ 35a SGB VIII/ § 36 SGB VIII Hilfeplanung / § 34 Hilfe zur Erziehung durch Vollzeitpflege/ § 53 ff SGB XII für junge Volljährige/
• Zielgruppe / Indikation	<p>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche, deren Herkunftsfamilie ihrem Erziehungsauftrag nicht nachkommen kann und die in der Regel eines dauerhaften oder mittelfristigen familiären Bezugsrahmens bedürfen. <p>Das Evangelische Kinderheim Wesel e.V. nimmt Kinder in Erziehungsstellen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklungsdefizite ausweisen • Verhaltensauffälligkeiten zeigen • die traumatische Erfahrungen gemacht haben, • die eine beziehungsabhängige, zeitaufwändige und intensive Unterstützung und Förderung benötigen • die bindungs- und integrationsfähig und bereit sind, in einer Familie zu leben • deren Eltern der Unterbringung in einer Familie zustimmen können • für die aufgrund ihres Alters und besonderen Anforderungen eine Pflegefamilie nicht zur Verfügung steht
• Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines dauerhaften, verlässlichen Lebensortes mit konstanten Bezugspersonen • Integration in eine Familie und in ein stabiles Umfeld • Bearbeitung bisheriger Erziehungs- und Entwicklungsdefizite • Anbieten realistischer Rollenkonzepte zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes • Erlernen sozialer Kompetenz im Hinblick auf eine Verselbständigung, Stabilität, Konfliktbewältigungsmöglichkeiten • Klärung der Eltern-Kind-Beziehung

Grundleistungen	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch den Pflegesatz abgedeckt sind.
------------------------	---

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 4 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen

Leistungsbereich	Häufigkeit / Umfang	Beschreibung
<ul style="list-style-type: none"> notwendige Aufsicht und Betreuung 	<p>ständig rund um die Uhr täglich</p> <p>bei Hinweisen</p> <p>bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung der Aufsichtspflicht Pädagogische Betreuung Planung individueller Aktivitäten mit den Kindern und Jugendlichen, räumlich-zeitliche Strukturierungshilfen Überprüfen eventueller Gefährdungen / Entwicklungsangemessene Reaktionen auf Gefährdungen innerhalb desselben Tages zielgerichtete Gespräche und pädagogische Interventionen innerhalb einer Woche grundsätzliche pädagogische Abklärung und Interventionen
<p><i>(konzeptspezifisch: Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Teilhabe an einem familiären Leben 	ständig	<ul style="list-style-type: none"> Angebot eines intensiven Zusammenlebens u. der Teilhabe am Leben der Erziehungsstelle Miterleben einer Partnerschaft Kennen lernen von Lebensstilen Modellverhalten für Elternschaft, Partnerschaft, Außenbeziehungen (Freundschaften, Nachbarschaften ...) Modell für das Führen eines Familienhaushaltes
<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes 	ständig	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellen eines kind-/jugendgerechten, wohnlichen, familiären Lebensbereiches und des dazugehörigen Umfeldes. Gestaltung des Lebensbereiches zusammen mit den Kinder und Jugendlichen Bereitstellen einer entwicklungsförderlichen, akzeptierenden und angstfreien Atmosphäre des Miteinander-Lebens.
<ul style="list-style-type: none"> alltägliche Versorgung 	<p>ständig</p> <p>täglich</p> <p>wöchentlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellen eines persönlichen Wohnbereiches in einem Ein- oder Zweibettzimmer und Hilfe bei der individuellen Gestaltung Bereitstellen eines Sanitär- und Waschbereich Bereitstellen eines gemeinsamen Wohn und Küchenbereiches Bereitstellen eines Freizeitbereiches regelmäßige Mahlzeiten Reinigung der Gemeinschaftsräume; alters angemessene Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereichs, sowie bei der Pflege der Wäsche und Kleidung

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII	
Seite 5 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen	
<ul style="list-style-type: none"> religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen 	auf Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> Begleitung Taufe, Konfirmation, Kommunion Teilnahme und Begleitung bei Gottesdiensten Einzelgespräche Feiern kirchlicher Feste 	
<ul style="list-style-type: none"> Freizeitgestaltung 	täglich angestrebtes Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellen von Spiel- und Bastelmaterial und entsprechende Anleitung Bereitstellen von Medien und Anleitung im Umgang mit den Medien Sport- und Spielangebote machen oder beschaffen Ausflug in die nähere Umgebung 	
<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung 	ständig innerhalb 4 Wochen einmal im Jahr bei Bedarf täglich bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Gesundheitserziehung Körperliche und gesundheitliche Eingangsdiagnostik Regelmäßige Gesundheitskontrolle Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Diäten, Krankengymnastik usw.) und Benutzung notwendiger Hilfsmittel (z.B. Brille, Zahnspange usw.) Häusliche Krankenpflege Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege und Sexualhygiene Dokumentation besonderer Erkrankungen; Einbezug und Beratung der Eltern/Vormünder bei gravierenden Krankheiten (Therapien/Eingriffe) 	
<ul style="list-style-type: none"> Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten 	täglich (bei passenden Gelegenheiten)	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrserziehung Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen Einkaufen Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Konto, Sparbuch) Zubereiten einfacher Mahlzeiten, Kenntnisse gesunder Ernährung Pflege und Aufbewahrung von Wäsche und Kleidung, einfache Reparaturen Auswahl wetter angemessener Kleidung kleinere handwerkliche Tätigkeiten, wie sie im Haushalt erforderlich sind (Gartenarbeiten, Tapezieren, Renovieren, Wohngestaltung) 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII	
Seite 6 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen	
<ul style="list-style-type: none"> sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung 	<p>regelmäßig</p> <p>täglich</p> <p>bei Bedarf</p> <p>mind. 1/Monat</p> <p>bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> informelle Kontakte mit der/dem Bezugserzieher/in gezielte Gespräche mit der/dem Bezugserzieher/in persönliche Ansprache strukturierte Einzelkontakte Reflexionsgespräche in der Erziehungsstelle/Familie (allgemein oder themenzentriert) in Krisensituationen oder bei situationsübergreifenden Schwierigkeiten, die sich einem pädagogischen Einfluss entziehen: <ul style="list-style-type: none"> Herbeiführen externer Beratungen und sonstiger Hilfen Abklären eines Bedarfs therapeutischer oder heilpädagogischer Leistungen und deren Beantragung und Beschaffung <i>(die Leistungen selbst sind Zusatzleistungen (s.u.))</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> Förderung des Sozialverhaltens 	<p>innerhalb 1. Woche</p> <p>ständig</p> <p>bei Bedarf</p> <p>mind. 1/Monat</p> <p>regelmäßig</p> <p>bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> Erklären und Verabreden von Umgangsregeln Einüben der Umgangsregeln in der Erziehungsstelle und im öffentlichen Leben Rückmeldung über problematisches Verhalten Allgemeine Rückmeldung in Einzelgesprächen und Gruppengesprächen Übernahme von Diensten, Ämtern und Pflichten für die Gemeinschaft Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verhaltensmodifikation, Verhaltenstraining) 	
<ul style="list-style-type: none"> schulische / berufliche Förderung 	<p>innerhalb 4 Wochen</p> <p>und bei Bedarf</p> <p>täglich</p> <p>im Einzelfall</p> <p>bei Bedarf/mind. 2/Jahr</p> <p>bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl geeigneter Schulformen in Abstimmung mit Eltern, Vormund, Schule (ggf. durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik) Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben spezielle schulische Trainings oder sonderpädagogische Betreuung, wie z. B. Hausaufgabenengruppe, Nachhilfeunterricht (die Leistungen selbst sind Zusatzleistungen) Gespräche mit Lehrern / Teilnahme an Elternsprechtagen und Klassenpflegschaften Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz Beschaffung berufs vorbereitender Angebote (Arbeitsamt, Träger der Berufsbildung) Kontakt zu Ausbildern und Vorgesetzten ggf. Entschärfen von Konflikten am Arbeits- und Ausbildungsplatz 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII	
Seite 7 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung, therapeutische Interventionen 	in den ersten Wochen regelmäßig bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologisch/pädagogische Eingangs- und Verlaufsdiagnostik und deren Dokumentation • Teaminterne Erziehungsplanung, ggf. unter Hinzuziehung von Fachleuten und Beratern • Entwicklungsbericht mit Vorschlägen zur Erziehungshilfe im Zusammenhang mit Hilfeplanung • Vor- und Nachbereitung von Hilfeplangesprächen für die Kinder und Jugendlichen • Teilnahme an Hilfeplangesprächen • Berichte und Empfehlungen • Organisation zusätzlicher interner (Zusatzleistungen) oder externer Hilfen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben 	
<ul style="list-style-type: none"> • Fallorientierte Elternarbeit 	bei Bedarf / mind. 2/Jahr je n. Besuchskontakten je nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Eltern/Vormünder und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen; • Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten • Pädagogische Gespräche mit den Eltern. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme 	zum Ende der Maßnahme je nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf Entlassung oder Verlegung (Hospitationen, Gespräche, Verabschiedung) • vorbereitende Information der Familie oder anderer Einrichtungen (bei Verselbständigung:) • Trainingsphase zur Vorbereitung selbständigen Wohnens (Trainingswohnung) • Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung (Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Verwendung der „Erstausstattungsbeihilfe“) • Unterstützung beim Umzug, Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Betreuten Wohnens 	
<ul style="list-style-type: none"> • Nachsorge 	bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • informelle Besuchskontakte in der Erziehungsstelle • <i>(verbindliche regelmäßige Nachsorge in Form von Zusatzleistungen s.u.)</i> 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 8 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Klientenbezogene Verwaltungsleistungen 		<ul style="list-style-type: none"> • Führen einer Akte (Pädagogische Entwicklung, besondere Vorkommnisse in Familie, Schule, Gesundheit, Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr) • Beschaffung von Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweisen usw. • Ausfertigen von Bescheinigungen, Berichten usw. • Sicherstellen des Versicherungsschutzes; Abwicklung von Versicherungsfällen • Verwalten klientenbezogener Gelder (Taschengeld, Bekleidungsgeld, Sparbuch) • Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen (BAB, BaFöG, Waisenrente usw.)

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 9 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen

Mögliche Zusatzleistungen		Zusätzliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen (nach individueller Hilfeplanung gesondert berechnet).
Leistungsbereiche	Beschreibung	Preis
<ul style="list-style-type: none"> • besondere zusätzliche sozialpädagogische Betreuung im Alltag 	Besondere pädagogische Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der im Hilfeplan mit allen Beteiligten vereinbarten pädagogischen Ziele und Maßgaben • Intensive Reflexion des pädagogischen Handelns und Umsetzung in den Alltag • Kennen lernen und Einüben von Konfliktstrategien • Unterstützung notwendiger Therapien • Entwicklung und Unterstützung von Fördermaßnahmen im kognitiven, sprachlichen, motorischen und sozialen Bereich 	reale zusätzliche Personalkosten
<ul style="list-style-type: none"> • Sonderschulische Förderung, Berufsbildende Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhilfe bei besonderem Bedarf (Notwendigkeit der Einzelbetreuung an mehreren Tagen in der Woche durch ein und dieselbe pädagogische Fachkraft) 	Schulanteil Honorare
<ul style="list-style-type: none"> • Therapeutische Einzelleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch externe Therapeuten 	Therapieanteil nach Stunden Honorare
<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogische Übungsbehandlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- oder Gruppenförderung unterschiedlicher Methodik durch externe Heilpädagogen 	Heilpädagogikanteil nach Stunden Honorare
<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an externen Ferienmaßnahmen zu schulischen (z.B. Sprachkurse), therapeutischen (z.B. Intensivseminare), sozialpädagogischen Zwecken 	reale Kosten abzgl. Gruppenersparnis

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 10 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen

Ausstattung und Ressourcen	
• Anzahl der Plätze	• pro Erziehungsstelle 1 – 2 Plätze
• Personalschlüssel	• Pädagogik 1:2 • anteilig: Leitung/Beratung, Verwaltung, Hauswirtschaft
• Mitarbeiterqualifikation	• pädagogische Fachkräfte
• Raum	• Einzelzimmer und Zweibettzimmer • Gemeinschaftsbereich (mind. Wohnzimmer, Essbereich, Freizeitbereich) • Räumlichkeiten für Besuchskontakte/Herkunftsfamilien im Kinderheim
• Außengelände	• je nach Lage der Einzelobjekte

Leistungsbeschreibung © Ev. Kinderheim Wesel		Platz in einer Erziehungsstelle nach § 33 Absatz 2 SGB VIII
Seite 11 von 11	Stand: 05/2013	Gültigkeitsbereich: Erziehungsstellen

Qualitätssicherung	indirekte Leistungen, zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Konzeptentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards,) • jährliche Überprüfung der Konzeption (Team/Leitung, mit oder ohne externem Berater) • fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden • Umkonzeptionieren, wenn Bedarfe sich grundlegend ändern oder grundsätzliche Qualitätsmängel festgestellt werden (Team/Leitung, mit oder ohne externem Berater)
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Teamentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung pädagogischer Vorstellungen und deren Umsetzung durch Strukturieren des Alltags, Kommunikationsstile und Haltungen im Team (Reden über Erziehung) • Überprüfung der Kenntnis und Umsetzung der Konzeption durch Leitung • ggf. Teamfortbildung • bei Bedarf Team- und Fall-Supervision durch externen Supervisor
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Personalentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung (intern und extern) • regelmäßige Beratung durch Erziehungsstellenberater • fachliche und persönlichkeitsbezogene Beratung (in Einzelfällen Einzelsupervision)
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Prozessen und Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung von Zielen und Planungen, die sich aus Hilfeplanung und Erziehungsplanung ergeben • vollständige und übersichtliche Aktenführung

g:\winword\leiregel.doc